



Maja Suter (l.) und Marcel Hartmeier beobachten fasziniert den Flug der Mauersegler vor ihren Behausungen beim Werkhofgebäude. Die Kästen sind oben rechts unter dem Giebel erkennbar.

BY

## Segler sollen Wohnungen behalten

**Brugg** Als geschützte Spezies sollen Mauersegler möglichst viele ihrer natürlichen Brutplätze behalten können. Deshalb führt der Birdlife-Verein ein Nistplatz-Inventar und spricht mit Hausbesitzern in der Stadt.

VON MARC REINHARD

«Manchmal gibt es Genickstarre», erzählt Marcel Hartmeier lachend, führt das Fernglas wieder an die Augen und blickt steil nach oben unter den Giebel eines alten Hauses. Er ist einer von acht bis zehn Vogelfreunden, die momentan an zwei Tagen in der Woche durch die Stadt streifen und Nistplätze von Mauerseglern suchen. Fröhlich ist er mit Maja Suter unterwegs, der Präsidentin des lokalen Birdlife-Vereins.

### Nistplätze erhalten oder schaffen

Sie gibt Auskunft über das Mauersegler-Projekt in Brugg, das nach jahrelanger Pause in diesem Jahr wieder aufgenommen worden ist: «Es geht darum, genau hinzuschauen und ein Inventar von Nistplätzen zu schaffen. In Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung versuchen wir, die Besitzer von Liegenschaften, die von Mauerseglern besiedelt werden, darauf zu sensibilisieren. Ziel ist es, dass die Hausbesitzer den Vögeln ihre Nist-



Pärchen aus der Region: Mauersegler in Königsfelden. KARIN RÜEGG

### Ideale Mauerseglernistplätze

Nähere Informationen zum Mauersegler finden interessierte unter: [www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch)

Ideale Nistplätze für Mauersegler sind Unterdächer, Abschlussziegel, Zwischenräume zwischen Dach- und Mauerkrone, Traufbereich und Freiräume hinter vorgehängten Fassaden. Die Nistplätze sollten in mindestens fünf Meter Höhe liegen und frei von Hindernissen anfliegbar sein. Der ideale Nistplatz ist dunkel und trocken. Die Unterlage des Nestes sollte rau sein, damit der Vogel das Nistmaterial mit Speichel «anleimen» kann und die Krallen wetzen kann. (BY)

plätze erhalten, indem sie Holzsparen, Fassadenvorsprünge und andere geschützte Stellen bewusst unverändert lassen. «Wichtig ist für die geschützten Vögel, dass sie einen ungehinderten Anflug und Zugang zu geschützten Stellen haben.» Die Brutstellen in der ganzen Stadt zu erheben, macht Sinn, weil Generationen von Mauerseglern jeweils zu den Brutzeiten oft jahrzehntelang an dieselben Stellen zurückkehren. Wer die gefiederten Gäste also beherbergt, tut dies jedes Jahr zwischen Mai und Juli von neuem.

«Wir wollen die Besitzer motivieren, bei Neu- und Umbauten unsere Anliegen zu berücksichtigen. Und wir melden unsere Beobachtungen ans Bauamt weiter.» Bei den Meisten stösst Birdlife auf Verständnis und Kooperation. Nur wenige winken ab. Wenn nach einem Umbau ein Haus «dicht» gemacht werde, seien auch künstliche Kästen eine Lösung, sagt Suter.

Den eleganten Schnellfliegern beim Flug zuzuschauen fasziniert Maja Suter ganz besonders. Aber auch das schrille Rufen der Jungen, wenn die Eltern von der Insektenjagd zur Fütterung zurückkehren.

[ausserdem zum Thema](#)

Video von den Brutstellen auf: [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch).